

Veranstaltungsreihe: „Schule trifft Wirtschaft“

Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung

1. Ausgangslage

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ stellt sowohl die Schulen als auch die Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Umsetzung der Standardelemente wie Berufsfelderkundungstage und Praktika setzen zum Beispiel voraus, dass beide Akteursgruppen effektiv zusammenarbeiten und über die jeweiligen Abläufe in Schule und im Unternehmen informiert sind. Stolpersteine in der Zusammenarbeit sind allerdings häufig gegenseitige Vorbehalte und mangelndes Wissen über die jeweiligen Rahmenbedingungen. Hier setzt die Veranstaltungsreihe im Kreis Düren an.

Die Kommunale Koordinierungsstelle im Kreis Düren hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Akteurinnen und Akteure aus Schule und Wirtschaft besser zu vernetzen und in einen direkten Austausch zu bringen. Dabei suchte sie den Kontakt zu Partnern, die die Ansprache der Unternehmen übernehmen. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Düren und dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Aachen-Düren wurde schließlich das Konzept für die Veranstaltungsreihe „Schule trifft Wirtschaft“ entwickelt.

Ziel ist es, die Kontakte zwischen den Schulen und den Ausbildungsbetrieben in der Region zu intensivieren. Die Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen bzw. -koordinatoren in den Schulen übernehmen immer mehr eine beratende Funktion. Es sollen aber nicht nur die Anforderungen eines potenziellen Ausbildungsberufes durch Gespräche identifiziert werden, sondern die Mitarbeitenden in den Unternehmen erhalten auch ein Bild über die Möglichkeiten der Schulen, die berufliche Orientierung umzusetzen.

2. Umsetzung

Die Veranstaltungsreihe „Schule trifft Wirtschaft“ wurde 2016 ins Leben gerufen. Ziel ist es, einen intensiveren Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern aus Schulen und Ausbildungsbetrieben zu ermöglichen. Von Beginn an wurde die Veranstaltung mit dem Fokus auf regional bedeutsame Branchen durchgeführt, die im Vorfeld identifiziert wurden.

Die Kommunale Koordinierungsstelle agiert in der Umsetzung der Veranstaltungsreihe als Hauptansprechpartner sowohl für die Schulen als auch für die Unternehmen. Alle Rückmeldungen zur Teilnahme (Schulen und Unternehmen) und auch Teile der Moderation übernimmt die Kommunale Koordinierungsstelle. In der Vorbereitung treffen sich die Hauptverantwortlichen (Kommunale Koordinierungsstelle, Agentur für Arbeit, Wirtschaftsförderung) ca. drei bis vier Mal. Die Agentur für Arbeit übernimmt im Vorfeld die Analyse des Ausbildungs- und Ar-

beitsmarktes. Für welche Ausbildungsberufe besteht Abstimmungsbedarf zwischen den Schulen und Betrieben und welche Branchen leiden unter einem Imageverlust? Welche Branchen haben einen Fachkräftemangel oder welche Berufe sind besonders nachgefragt? Zusammen mit den Einschätzungen und den Erfahrungen durch die Arbeit der Wirtschaftsförderung in der Bestandspflege, konnten mehrere Branchen identifiziert und bereits im Vorfeld informelle Absichtserklärungen zur Teilnahme eingeholt werden.

Die Veranstaltungen finden einmal jährlich statt. Folgende Veranstaltungen wurden bisher durchgeführt bzw. sind geplant:

- Schule trifft Industrie!
- Schule trifft Einzelhandel!
- Schule trifft alles was schmeckt!
- Schule trifft Gesundheitswesen!
- Schule trifft Papier! (in Planung)

Die Agentur für Arbeit übernimmt die Auswahl der Ausbildungsbetriebe, die im Folgenden u. a. von den Mitarbeitenden der Wirtschaftsförderung angesprochen werden. Hierbei handelt es sich vorwiegend um informelle Absprachen.

Der Termin, der immer frühestens ab 16 Uhr stattfindet, sollte mindestens ein halbes Jahr im Voraus feststehen, damit alle Teilnehmenden planen und sich evtl. in einer Broschüre oder einem Informationsblatt präsentieren können. Je nach Umfang der Veranstaltung wird ein Flyer oder ein Heft mit allen relevanten Daten zur Verfügung gestellt.

Grundsätzlich wird das Einverständnis eingeholt, dass die Daten (auch schriftlich) ausgetauscht und bekannt gegeben werden dürfen. Jede teilnehmende Schule und jedes Unternehmen erhält eine Anwesenheitsliste sowie die Kontaktdaten der jeweiligen Institution. Somit können die Schulen – bei evtl. Nachfragen bzgl. Praktikumsplätzen, Ausbildungsstellen – sich gezielt an die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner wenden oder die Betriebe können bei Bedarf direkt Kontakt zu den StuBos oder der Schulleitung aufnehmen.

Bei Bedarf können die am Interview Teilnehmenden (z. B. Auszubildende – Best Practice – Referenten zur konjunkturellen Lage oder zum Wandel auf dem Ausbildungsmarkt) hinzugezogen werden. Für die Schulen besteht die Möglichkeit, in besonderen Fällen bereits interessierte Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussjahrgängen mitzubringen. Diese Möglichkeit nutzten bei der Veranstaltung „Schule trifft Gesundheitswesen“ 20 bereits orientierte Schülerinnen und Schüler der Sek I, die vorab gezielt von Lehrkräften angesprochen worden waren.

Auch die Berufsberaterinnen und –berater der Agentur für Arbeit, die in den Schulen aktiv sind und die Beraterinnen und Berater der Jobcom nehmen immer an der Veranstaltung teil. Die Anzahl der Teilnehmenden schwankte in den Veranstaltungen je nach Branche zwischen 30 und 80.

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

In der Regel wird in einem Betrieb oder in dem entsprechenden Berufskolleg ein großer Raum mit Stehtischen oder kleineren Gesprächsinseln vorbereitet. Ähnlich wie auf einer Ausbildungsmesse können sich während der Veranstaltung die Schulvertretungen bei den Ausbildungsleiterinnen und -leiter der jeweiligen Unternehmen die gewünschten Informationen abholen. Der Vorteil des Formates liegt darin, dass persönliche Gespräche und Austausch zwischen Akteuren von Schule und Betrieben in einem überschaubaren Rahmen ermöglicht werden. Größere Veranstaltungen mit ca. 80 Teilnehmenden sollen deshalb in Zukunft zugunsten eher kleinerer Formate vermieden werden.

Um Fragestellungen zu initiieren und um bei den Akteuren Hemmnisse abzubauen, starten die Veranstaltungen oft mit einem Impulsvortrag. Grundsätzlich sind kleinere Talkrunden mit jungen Auszubildenden oder Interviews von Personen mit beeindruckenden beruflichen Lebensläufen aus den jeweiligen Branchen immer sehr unterhaltsam und lockern die Atmosphäre auf. Auf den Tischen werden im Vorfeld bereits formulierte mögliche Fragestellungen ausgelegt, um einen Gesprächseinstieg zu erleichtern. Hierbei handelt es sich um sogenannte Kontaktformulare, auf denen zusätzlich Notizen festgehalten werden können.

Sobald der Termin der Veranstaltung feststeht, sollte er in allen Arbeitsgremien im Übergang Schule – Beruf mitgeteilt werden. Daraus können wiederum neue Impulse und Anregungen folgen; viele Teilnehmende fühlen sich mitgenommen und übernehmen zudem eine Mitverantwortung für die Veranstaltung.

4. Materialien und Links

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Düren hat anlässlich der Veranstaltung „Schule trifft die Gesundheitsbranche“ eine Broschüre mit allen relevanten Daten und den jeweiligen Ausbildungsberufen der teilnehmenden Unternehmen erstellt. Das Heft kann auf Anfrage bei der Kommunalen Koordinierungsstelle im Kreis Düren bestellt werden.

Kontakt

Ellen Stollenwerk

Tel.: 02421 222824

E-Mail: e.stollenwerk@kreis-dueren.de

Internet: www.kreis-dueren.de

Stand der Bearbeitung: 3.9.2019